

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

6 (4.1.1919) Abendausgabe

denaal zu Vertretern des englischen Handels im Beisein Lloyd Georges. Er betonte, der Feind dürfe nicht in seinen Lebensinteressen vernichtet werden, wenn die Alliierten den Zustand der Sicherheit nicht durch neue Kriege erkufen wollten. Der Völkerverbund biete Raum für Freund und Feind, und nur dafür habe Amerika Gut und Blut seiner Bürger geopfert. Er freute sich, feststellen zu können, daß die führenden Männer Englands mit seinen Ansichten übereinstimmen.

WTB. Washington, 3. Jan. (Reuter.) Der demokratische Einseher, Senator Lewis, antwortete nach der Wiederöffnung des Senats auf die letzten Erklärungen der Senatoren Lodge und Knox. Er sagte, die Kritik der Republikaner an Wilsons Grundgedanken sei aus Parteirücksichten geübt worden. Der Präsident besitze die ausschließliche Gewalt bezüglich der Friedensverhandlungen.

Lewis machte einen Unterschied zwischen dem vom Präsidenten als Haupt der bürgerlichen Regierung nach Beendigung des Krieges geschlossenen Verträgen und einem durch Protokoll oder Uebereinkunft geschlossenen Frieden. Was letzteres betreffe, so sei der Präsident als Oberbefehlshaber befugt, Friedensbedingungen, deren Zweck die Zurückführung der Armeen sei, zuzustimmen. Wenn er das tue, über nur die geistliche Gewalt aus, die das Volk ihm verliehen habe, und zwar vollständig unabhängig von der Opposition, der Zustimmung oder Verwerfung durch den Senat.

Die Bolschewisten in Riga.

Sch. Rotterdam, 4. Jan. (Privattele.) Die „Morning Post“ meldet aus Riga: Der lettische Sowjet hat die Festnahme aller Bürgerlichen in Riga angeordnet. Tausende von ihnen sind bereits auf dem Ufer transportiert. Der Sowjet erklärte das Eigentum und den Besitz für abgefasst.

Die deutschen Truppen in Nikolajew wohnhaft.

Berlin, 3. Jan. Das Infanterieregiment 415 und die 6. Batterie des Regiments 299 fanden ihren Angehörigen aus Nikolajew, wo sie bis auf weiteres durch Misch- und besondere Lage zurückgehalten werden, für die Neujahrgrüße. Wie erlangt, sind vor einigen Tagen beträchtliche Nachrichten über die Lage der dort noch befindlichen deutschen Truppen eingelaufen. Die Reichsregierung hat auf den betreffenden Frontspruch geantwortet, daß sie den Wünschen der deutschen Brüder gehört habe, und alles tun werde, was nur zu ihren Kräften stehe, um Rettung zu bringen, und hat in diesem Sinne sofort das Kriegsministerium angewiesen.

Aus den besetzten deutschen Gebieten

Aus der Pfalz.

Ludwigshafen, 3. Jan. Nach Anordnung des französischen Stadtkommandos muß das Straßenbahnpersonal dafür Sorge tragen, daß unter allen Umständen französische Offiziere, die auf die Straßenbahn warten, mitgenommen werden und ihnen auf ihren Wunsch ein Sitzplatz arglos wird. Das Publikum muß verhindert werden, daß es die Wagen schon vor der Endstation oder dem Halten des Wagens an den Haltestellen stört. Das Bürgermeisteramt fordert das Publikum zum strikten Einhalten der Anordnung auf, da Zuwiderhandlungen strenge Bestrafungen nach dem französischen Kriegsrecht nach sich ziehen.

Zur Wahlausübung im besetzten Gebiet.

WTB. Berlin, 4. Jan. Nachdem das Oberkommando der Alliierten auf Antrag der Deutschen Waffenstillstandskommission die Absperrensmaßnahmen im besetzten Gebiete im Interesse der Vorbereitung und Durchführung der Wahlen für die verfassunggebende deutsche Nationalversammlung gemildert hat, wird darauf hingewiesen, daß das Reichsamt des Innern in Berlin SW, Wilhelmstr. 74, das für die Ausstellung der Passierscheine zuständig ist, dies nur in beschränktem Umfange auf Grund schriftlicher Gesuche und nur für Personen ausstellen kann, die in den besetzten Gebieten als Kandidaten für die Nationalversammlung aufgestellt oder von einer Partei beauftragt sind, im Wahlkampf tätig zu sein oder als Beamte an der Durchführung der Wahlen mitzuwirken haben.

Falls die Antragsteller im Reichsamt des Innern nicht bekannt sind oder sich in ihrer Eingabe nicht auf dort bekannte Personen beziehen können, sind dem Antrag auf Ausstellung von Passierscheinen Bescheinigungen der zuständigen Polizeibehörde beizufügen, in denen die Begründung der Anträge festgelegt und zum Ausdruck kommt, daß gegen die Persönlichkeit der Antragsteller keine Bedenken vorliegen.

Die Geschehnisse im Reich.

Sonderbestrebungen der Lausitzer Wenden.

WTB. Prag, 3. Jan. (Tschecho-slowakisches Pressebüro.) Der Nationalrat der Lausitzer Wenden in Bautzen erläßt eine Proklamation, in der die Freierkennung der Lausitzer Wenden als eine Sondernation im Sinne des Wilsonschen Friedensprogrammes mit dem Befehligen g-fordert wird, daß sich die Friedenskonferenzen, an welche der Nationalrat in dieser Absicht herantreten würde, damit beschäftigen werden.

Juden Ablösungsbestrebungen.

Sch. Berlin, 4. Jan. (Privattele.) Die Ablösungsbestrebungen in Oberschlesien und anderen deutschen Grenzgebieten wurden in der gestrigen Sitzung der Volksbeauftragten eingehend erörtert. Gegen die Ablösungsbestrebungen wurde einstimmig Stellung genommen. Gegen die Urheber dieser Bewegung in Oberschlesien und im Rheinland sind Anweisungen an die Staatsanwaltschaften als Verfolgung wegen Hochverrats ergangen.

Gegen die Vermögensausfuhr.

Zürich, 4. Jan. (Privattele.) Die „Zürch. Morgenpost“ meldet: Zürcher Bankreise haben Nachrichten aus Deutschland erhalten, nach denen die deutschen Reichsfinanzleiter sich mit der Idee beschäftigen, alle höheren Banknoten (also Marknoten über 100 Mark) einer Stempelung zu unterziehen. Man hofft dadurch, eine Rückflutung der auf Schlachtwegen in das Ausland gelangten großen Barbestände an deutschen Banknoten zu erreichen. Die ungestempelt gebliebenen würden in der Folge ihre Gültigkeit verlieren.

Die polnische Frage.

Zur wachsenden Polengefahr.

Sch. Berlin, 4. Jan. (Privattele.) Aus den Provinzen Ost- und Westpreußen gehen der Reichsregierung zahlreiche Klagen nach Hilfe gegen die dringende Polengefahr zu. Der gestrige Tag hat mehr als 100 telegraphische und briefliche Eingaben gebracht. Mit weiteren militärischen Nachmitteln zum Schutze der Ostmarken und der Rückgewinnung der Provinz Posen ist zu rechnen.

Die Selbsthilfe der Deutschen in der Provinz Posen.

WTB. Berlin, 3. Jan. (Privattele.) Wie das „B. T.“ berichtet, hat in Mejerich eine Vertreterversammlung des deutschen Volkstages

in der Provinz Posen, die etwa 180 000 Deutsche vertreten, beschlossen, der Aufforderung des Ministers Ernst betreffend Selbsthilfe Folge zu leisten, und einen von 40 Vertretern unterzeichneten Aufruf an die deutschen Soldatischen Mannschaften zu erlassen, zum Schutze der deutschen Heimat und deutschen Sprache gegen die polnische Plut einer zu gründenden Volkswache beizutreten. Da die Deutschen Westpoens nach dem Rücktritt des Oberpräsidenten und des Regierungspräsidenten ohne Regierung sind, stehen sie in Erwägung, sich gemeinschaftlich von jeder Regierungsgewalt in Posen loszusagen und sich in verfassungstechnischer Hinsicht den Provinzen Brandenburg und Schlesien anzuschließen. Die Entscheidung darüber soll am 6. 1 1919 auf dem Vertretertag des deutschen Volkstages für Westprien, der auf Grund allgemeiner, gleicher und geheimer Wahlen gewählt ist, getroffen werden. Mehrere Städte sind schon im Begriffe, ein Hilfskorps zur Unterstützung der deutschen Truppen aufzustellen.

Die Lage in Oesterreich-Ungarn.

Großer Kohlenmangel in Prag.

WTB. Prag, 3. Jan. Meldung des tschecho-slowakischen Pressebüros. In Prag herrscht großer Kohlenmangel. Der Verkehr der Straßenbahn ist stark eingeschränkt und wird eingestellt werden, wenn nicht in letzter Stunde eine größere Menge Kohlen eintreffen wird. Die gänzliche Einstellung der Gasabgabe wird in den nächsten Tagen angeordnet werden.

Frankreich und der Krieg.

Neue französische Spionensucht?

WTB. Paris, 4. Jan. Nach einer Havasmeldung wurde Hauptmann Vadou, der ehemalige Leiter des zweiten Nachrichtenbüros des Kriegsministeriums verhaftet unter der Beschuldigung, ein geheimes Schriftstück beiseite zu haben. Dem „Journal“ zufolge, handelt es sich um den Brief einer Französin, die darin erklärt, daß einer ihrer nahen Verwandten ein deutscher Spion sei.

Aus dem neuen Rußland.

Ein französischer Verlust in Petersburg.

WTB. Paris, 4. Jan. Der „Temps“ meldet aus Stockholm ein Telegramm aus Moskau zufolge, ist der Vorsitzende der französischen Handelskammer in Petersburg an den Folgen der Leiden gestorben, denen er im bolschewistischen Gefängnis ausgegesetzt war.

Neues Endendorff-Märchen.

o Basel, 4. Jan. (Privattele.) Laut „Bas. Nachr.“ meldet „Havas“ über Paris aus Stockholm: Aus Petersburg in Stockholm eingetroffene Reisende berichten, Endendorff habe sich nach Moskau begeben. Die Sowjetregierung habe ihm das Oberkommando über die Armee der Bolschewiki anvertraut. (?)

Die Wahlen zur Nationalversammlung.

Karlsruhe, den 4. Januar.

(Jede Veränderung des Wahlzettels macht diesen ungültig.) Wähler und Wählerinnen streicht auf dem Wahlzettel keine Namen durch, ändert keine Zahlen ab, macht keine Zusätze und Bemerkungen, denn dadurch wird der Wahlzettel ungültig und Ihr Entzühert euch des Wahlrechts. Darum nochmals: Geht den Wahlzettel ohne jede Veränderung ab!

Karlsruhe, 4. Jan. Die Parteifreunde der Deutschen Demokratischen Partei treffen sich am Wahltag zur Entgegennahme der Wahlergebnisse im Saal 3 der Brauerei Schrempf bzw. Kolosseum und im unteren Saale des Krodol.

Karlsruhe, 3. Jan. Heute Abend fand im hiesigen Bürgercafé eine zahlreich besuchte Wählerversammlung der deutsch-demokratischen Partei statt. Als Hauptredner trat Herr Hauptlehrer Heywang aus Deligheim auf. In fast zweistündigem Vortrag entwickelte er Ziele, Richtlinien und Forderungen der deutschen Demokratie. Der Redner ging dabei besonders auf die Interessen der Landwirte und Arbeiter ein und sprach den Wunsch aus, daß jeder deutsche Bürger auch deutscher Demokrat sein möge. Nach ihm sprach Frau Hauptlehrer Hermine Maier aus Anielingen. Sie wandte sich besonders an die Frauen und gab eine politische Orientierung über Wahlrecht und Wahlpflicht. Den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen schloß eine kurze Diskussion an. Als besonders erfreulich wird erwähnt, daß am Schluß der Versammlung der Vorstand des Bauernbundes beipflichtet und erklärte, daß der ganze Bund nun geschlossen zur deutsch-demokratischen Partei übertrete.

In Königsbach, 4. Jan. Auf Einladung der Deutsch-Demokratischen Partei versammelten sich gestern im großen Saal des „Grünen Baum“ gegen 500 Personen, darunter viele Frauen. Als Redner waren Lehrerin Fräulein Niegger und Stadtrat Dr. Friedrich Weill aus Karlsruhe erschienen. Fräulein Niegger führte den anwesenden Frauen die Bedeutung der Wahl, die Schwere der Verantwortung, sowie die Pflicht genauer Prüfung zu Gemüte und erörterte an treffenden Beispielen die Grundzüge des demokratischen Programms. Im klaren, tiefdurchdachten Ausführungen sprach dann der Hauptredner des Abends, Herr Stadtrat Dr. Friedrich Weill über die politische Lage vor und nach der Revolution. In großen Zügen, unterbrochen von häufiger Zustimmung, schilderte er das Wesen der Demokratie und ihre Stellung zu den übrigen im Wahlkampf stehenden Parteien. Insbesondere die Frage der Landwirtschaft, sowie der Kirche und Schule wurden dabei gegenüber den Angriffen von rechts trefflich befochten. Die Ausführungen des Referenten wurden mit vielem Beifall aufgenommen. Es schloß sich eine kurze Diskussion an, in der Frau Knecht-Durlach und Fräulein Niegger das Wort ergriffen.

Worheim, 4. Jan. Die Deutsche Demokratische Partei versammelte am Donnerstag Abend im Rathaussaale eine Frauerversammlung. Frau Maier-Pantenius sprach in gedankenreichem einleitendem Vortrag über das Programm der Deutschen Demokratischen Partei an der äußerst zahlreich erschienenen Zuhörerschaft. — Fräulein Weill sprach der Rednerin den Dank der Versammelten aus, schloß mit einem warmen Aufruf, am Wahltag die Stimme für den goldenen Mittelweg, also der Deutschen Demokratischen Partei zu geben.

Zentrumsversammlung in der Festhalle.

Karlsruhe, 4. Jan. Die Zentrumsparthei hatte ihre Anhänger auf gestern Abend zu einem Schluss-Appeal in den großen Festhallsaal gerufen, der bis auf den letzten Platz besetzt war. Herr Oberbürger Junges begrüßte die zum letzten Appell Erschienenen aufs herzlichste. Alsdann ergriff Herr Landtagsabg. Dr. Schöfer das Wort, um u. a. folgendes anzuführen: Nicht rückwärts wollen wir schauen, sondern vorwärts und uns auf den Boden der Verhältnisse stellen. Es sind bedenkliche Verhältnisse und wenn wir der Berliner Regierung den Vorwurf der Schwäche machen, so müssen wir dabei auch Rücksicht auf diese Umstände nehmen. Wir heißen daher einen jeden, komme er aus einer Partei, aus welcher es sei, Willkommen, wenn er bereit ist, eine schmale Regierung zu stützen. Davon hängt nicht nur der Friede, sondern das Best für unser Volk ab. Wer den Frieden hindert, bringt

den Fluch der noch draußen Stehenden und der Gefangenen über sich. Wir verwehren uns auch gegen die Auspumpung von Berlin. Auch in militärischen Dingen war es so. In Zukunft muß und wird es heißen: Baden den Badenern. Nicht die Gewalt darf die Zukunft regieren, nicht die Intrigen, sondern das Recht und die Gerechtigkeit, wir werden uns stützen müssen auf das Völkerecht, das auch stets von der Zentrumsparthei hochgehalten wurde. Wir nehmen unsere alten Grundzüge mit und treiben in den neuen Verhältnissen mit den neuen Aufgaben unsere innere Politik. Wir werden uns in der Zukunft klar auf den Boden der Staatsweisheit stellen von der ausgleichenden Gerechtigkeit, die für alle Glieder ihres Staatskörpers Sorge trägt. Das Problem der Trennung von Staat und Kirche war mit dem Erfurter Programm aufgestellt, das bisherige Verhältnis muß beibehalten werden, auch im Interesse der Jugendziehung und der Familie. Der Redner schloß mit den Worten: Wir wollen jetzt unsere Kräfte nicht zerplittern und uns zerstreuen, sondern vorwärts schauen. Das lassen Sie sich jetzt vor Augen schweben und insbesondere am nächsten Sonntag. Ganz Deutschland schaut auf Sie! (Großer Beifall).

Herr Minister Traut führte als zweiter Redner u. a. aus: Graf Kankau, der neue Sekretär des Auswärtigen Amtes hat bei seinem Dienstantritt erklärt, das deutsche Volk solle im Unglück keine trübe Größe und Würde bewahren, Selbsterniedrigung und Ueberhebung vermeiden. Zu letzteren geben die Ereignisse der letzten Zeit keinen Anlaß, der Heldennut, mit dem sich unsere Matrosen für Deutschlands Sein und Ehre eingesetzt in Ehren, die Ereignisse aber, die sich mit dem Namen „U 9“ verknüpfen, sind sehr bedauerlich und wären nicht vorgekommen, wenn deutsche Männer noch Ehre gehabt hätten. — Wenn man dem Zentrum vorwirft, es habe separatistische Gedanken, so muß ich dem entgegenstellen, daß das Zentrum seit seinem Bestehen für die Erhaltung der Reichseinheit eingetreten ist. Was wir nicht wollen, ist die Zentralisierung und Regierung ausschließlich von Berlin aus. Dagegen protestieren wir. Mag Kaiser und Kabinetum gefallen sein, die Bundesstaaten bestehen noch! Wir waren überzeugte Monarchisten, stellen uns jetzt aber auf den Boden der gegebenen Verhältnisse. Redner übte zum Schluß noch scharfe Kritik an dem Vorgehen des Volkstags im Schloß. Vor dieser Heldentat habe er keine Hochachtung. Auch diese Rede schloß unter sehr starkem Beifall.

An der freien Aussprache beteiligten sich zwei Sozialdemokraten, an deren Ausführungen Dr. Schöfer erwiderte. Ferner sprach ein Offizier, welchem Minister Traut die erbettene Zustimmung erteilte, daß die künftigen Eltsch-Lothring bei den Nationalwahlen zum Reich in ihrem Aufnahmestärke, wo sie sich in die Wählerliste eintragen lassen müssen, auch wählen dürfen.

Nachdem Herr Eisinger noch einen Appell an die Laien und Schwantenden gerichtet, schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Die Techniker und die Wahlen.

Karlsruhe, 4. Jan. Am vergangenen Montag hielt die Vereinigung der technischen Vereine Karlsruhe im „Friedrichshof“ eine stark besuchte Versammlung ab, in der zu den bevorstehenden Nationalwahlen Stellung genommen wurde.

Ueber die Bedeutung der Technik für Deutschlands Zukunft sprach zunächst Herr Prof. Dr. Ing. Amann von der Technischen Hochschule hier. In knapper, feinseltiger Weise behandelte der Vortragende das Thema vom Beginn des Zeitalters der Technik, der Industrialisierung Deutschlands bis zum Zusammenbruch der auf das völlige Vergehen des alten Systems zurückzuführen sei. Der Krieg habe uns über die grundlegende Bedeutung der Technik die Augen geöffnet. Der Techniker gehe erhabenen Hauptes aus dem Kriege hervor, im neuen Staat bari seiner gewaltigen Aufgaben, die Redner in kurzen Zügen streifte. Die neue Zeit verlange neue Wege, die die Technik weisen müsse, so im Eisenbahnbau, in der Industrie, in der Kohlenverwertung, in der Verwertung der Wasserkräfte usw. Die deutsche Technik werde nicht ruhen, bis vollwertiger Ersatz der Verluste, für die bisher 1 1/2 Milliarden ins Ausland wanderten, durch Stoffe aus der Heimat gefunden seien. In jede Stelle der richtige Mann gestellt, so werde durch züchtlingslose Ausnutzung der Stoffe und Energie das Volk, aus der drückenden Lage befreit, in ein zukunftsreiches neues Deutschland hinein wachsen. Zu diesem Zweck müßten die tüchtigen Techniker in die Parlamente, in Gemeinde- und Staatsverwaltungen an führende Stellen. Die Technik müsse sich den Platz im öffentlichen Leben erobern, den sie durch ihre Leistungen verdient. Lebhafter Beifall lohnte den Redner.

Der Vorsitzende teilte mit, daß an Ansuchen der Technischen Vereinigung Zentrum, Deutsche Demokratische Partei und Sozialdemokratie je einen Techniker als Kandidaten auf ihren Wahllooschlag zur Nationalversammlung gestellt hätten, welche alsdann zu Worte kamen. Es sprachen Herr Architekt Deines als Vertreter der Deutschen Demokratischen Partei, Herr Oberbauamt Dr. Jung als das Zentrum und Herr Hochbauwerkmeister Tomos für die Sozialdemokratie. Sie alle hoben die Wichtigkeit regerer politischer Betätigung und regeren Anschlusses an ihre Partei hervor.

In der anschließenden Diskussion sprachen noch die Herren Schneider, Kiefer und Deines, die gleichfalls den Anschluß der Techniker an die politischen Parteien empfahlen.

Die Wählerlisten für Soldaten.

WTB. Berlin, 3. Jan. Vielfach besteht noch Unklarheit darüber, in welcher Weise die Personen des Soldatenstandes in die Wählerlisten einzutragen sind, damit sie gemäß § 3 des Reichswahlgesetzes vom 30. 1. 18, an den Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung teilnehmen können. Die Auffassung, daß die Truppenverbände eigene Wählerlisten ausstellen können, ist unrichtig. Auch die Militärpersonen müssen in den von den Zivilbehörden räumlich abzugrenzenden Stimmbezirke eingeschlossen werden. Angesichts der 100 häufigen Truppenverlegungen wird es bei der späteren Wahlprüfung voraussichtlich gebilligt werden, wenn der Standort als Wohnort im Sinne der Wahlvorschriften aufgeführt wird. Bei der Eintragung der Militärpersonen in die Wählerlisten wird nach Möglichkeit vermieden werden müssen, daß die Militärpersonen sowohl an ihrem Standort und daneben noch an ihrem Wohnort im bürgerlichen Sinne eingetragen werden, weil solche Doppelintragungen leicht zu Doppelwahlen verführen, die nach § 106 des Strafgesetzbuches strafbar sind.

Alle Militärpersonen müssen ebenso wie die Zivilpersonen bis zum 6. 1. 1919, dem letzten Tag der Auslegungs- und Einspruchsfrist eingetragen werden oder es muß wenigstens bis zum Ablauf dieser Frist im Wege des Einspruchs die Eintragung verlangt werden. Nach Ablauf der Frist können Eintragungen in die Wählerlisten nur in Erledigung rechtzeitig eingetragener Einsprüche erfolgen. Bei Truppenverlegungen, die später erfolgen, können Umänderungen nach § 6 Absatz 2 der Wahlordnung in Kraft kommen. Ohne Eintragung in die Wählerlisten können Militärpersonen, die erst nach dem 6. Januar 1919 aus dem Felde heimkehren, auf Grund von Bescheinigungen wählen, die nach näherer Bestimmung der Verordnung vom 28. Dezember 1918 (Reichsgesetzbl. Seite 1, 1479) von den zuständigen militärischen Stellen auszustellen sind.

Ansteckung

4 bis 6 Mandcholie (Influenza, Grippe usw.) verhilft man d. h. h. Gebrauchs von Chlorodont, Herrlich erfrischend. Zahnpaste zur Erlangung blendend weißer Zähne und Beseitigung von Zahnstein. Überall zu haben.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 35 u. 208. bezieht alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Badische Chronik.

!: Morzheim, 4. Jan. In der verhängnisvollen Neujahr...

= Mannheim, 3. Jan. Die Kellner und Gastwirtsgehilfen haben...

(1) Heilberg, 4. Jan. Dieser Tage fanden sich im Garten...

(2) Vörsach, 4. Jan. Frau Vortisch-Kraft in Vörsach hat dem...

hilfskasse der Stadt zuzuführen sind. Ferner hat Frau Vortisch...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 4. Januar.

Telephonische Anstufte über Wahlresultate am Abend...

Zuteilung von Fahrabrechnungen aus Heeresbeständen. In...

Wadischer Kunstverein. Neu zugezogen: Große Sammel...

Kolledienst-Ordnung am 5. Januar.

Evangelische Stadtgemeinde:

Stadtkirche. 149: Frühgottesdienst. Fr. 8.00 Uhr. 10. Stadtkirch. 11: Mittl. Stadtkirch. 11.00 Uhr.

St. Stephan. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr. 1.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

St. Peter und Paulskirche. Sonntag. 8.00 Uhr. 11.00 Uhr.

Schreiner- & Möbeltransport. Otto Früh. Karlsruhe. Telefon 1111.

Billige Baupläne für Kleinwohnungen. An nahezu fertiggestellten Straßen haben wir eine größere Anzahl Baupläne zu veranlassen.

Einheirat für kathol. Bäder, mit 12.000 Mk. Winter mit 1 Kind nicht ausgeschlossen.

500 Mk. Darlehen, von Selbstbes. gesucht. Angeb. unter Nr. 2788 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Filiale in einem größeren Dorf in der Nähe von Karlsruhe in Verbindung zu treten.

Gesucht. Eine alleinige Frau mit erw. Mädchen sucht in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Pferdegestellung in Brandfällen. Alle Pferdebesitzer werden mit Rücksicht auf den derzeitigen hohen Wert...

Verlobungsharfen liefert in reicher Auswahl und geschmackvoller Ausführung die 'Druckerei der 'Bad. Presse'.

Frontsoldaten. Der Einzug der französischen Besatzungen in Mainz und Amerikanische Feldzüge auf dem Castrhof in Goblens.

Vermishtes. Dresden, 4. Jan. (Privatbl.) Hier grassieren noch immer die schwarzen Pocken.

München, 2. Jan. Ein Veteran der Sozialdemokratie, Schriftsteller Dr. Philipp August Mühl...

Pferde-Versteigerung. Das Bataillon verleiht am 7. Januar, vormittags 10 Uhr, in Appenweiler beim Gasthaus 'zur Linde' ca. 30 Zugpferde.

Kurse in Buchführung, Maschinenschreiben, Rundschrift, Schön-schreiben und Stenographie.

Deutscher Schäferhund oder Dobermann. 1-2 Jahre alt, geeignet für Blindenführung, an 175 Mark zu verkaufen.

Gelegenheitskauf für Lichtdruckerei. Eine vollständig eingerichtete Lichtdruckerei, zwei Schnellpressen, Druckmaschinen...

Für Brautleute. Ganze 2. Zimmer, Wohnungs-Einrichtung nach neu, Friedensmöbel...

Ein Karbid-Gasapparat. 110x45 cm, Handarbeit, an 285 Mark zu verkaufen.

Wagner-Herd. Saureckstündige Email-Badewanne mit Brause-Gasbadewanne...

Beitwäsche. Neue Leintücher billig zu verkaufen. Zu erfragen unter 2781 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Schöne Villa mit 12 großen Zimmern u. reichem Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung...

Verloren. Donnerstag abend von Moonstr. 80 bis Kurdenstraße 16 ein brauner Damenpelz...

Weggerwagen mit Pferd zu berl. 2815 Mark zu verkaufen.

Schöne Villa mit 12 großen Zimmern u. reichem Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung...

Weggerwagen mit Pferd zu berl. 2815 Mark zu verkaufen.

Schöne Villa mit 12 großen Zimmern u. reichem Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung...

Pianino! wie neu, Friedensware, billig zu verkaufen. 2775 Mark zu verkaufen.

Ein Zimmer-Denkmal. (Junker & Rüb) Nr. 3 und eine Biene gebildet zu verkaufen.

2 Fahrradschlände. 2. Robert zu verkaufen. 2777 Mark zu verkaufen.

Briefmarken, albedulche, europäische zu verkaufen. 2783.81 Mark zu verkaufen.

Winter-Überzieher mit Sammfurzen billig zu verkaufen.

Überli-Geide, dunkelgrün, 21 m, Friedensware, 3 m, zu verkaufen.

2 Paar Damenstühle (Friedensware), 40, 5, 1 Paar starke Jünglingsstühle, 40, 1 Paar Milit.-Schmiedstühle, 41, 5, zu verkaufen.

2 Paar starke Schürstühle, 40, 4, 2 Paar Kinderstühle für Alter 2-3 Jahre, getrock. Serren-Heberzieher, mit 8 Figuren, schwarz, 15, 2, zu verkaufen.

Ein Paar weiche, ausgelegte Lederstühle, Größe 88/5, zu verkaufen.

Schöne Bubensche u. Simmer abzugeben. Zu erfragen unter 2782 an die 'Badischen Presse'.

Ein 4-kl. Salentall zu verkaufen. 2764 Mark zu verkaufen.

Deckel-Schnecken sofort zu verkaufen. Preis 277.75 - pro 1000 Stück.

Dauerfleisch zu verkaufen. 2797 Mark zu verkaufen.

Läuferfleisch billig zu verkaufen. 2807 Mark zu verkaufen.

Hühnerhund brauner, langhaar., zu verkaufen. 2774 Mark zu verkaufen.

Zur Aufklärung!

Im „Karlsruher Tagblatt“ rettet ein neu-deutscher Demokrat unter dem Deckmantel „Junius“ eine Attacke gegen unsern Wahlausruf.

Wir hatten geglaubt, das deutsche Bürgertum werde angesichts des Ungeheuren, das uns bevorsteht, sich zu einigen wissen, um gemeinsam die politische, wirtschaftliche und soziale Anarchie, die uns droht, abzuwehren. Es hat nicht sollen sein!

Jene „deutsche“ Demokratie, hervorgegangen aus dem Bismarckismus Berlins und Frankfurts, großgejagt vom „Berliner Tagblatt“ und „Frankfurter Zeitung“, hat die Einigung hintertrieben, weil sie glaubte, ihre Auftraggeber, die international beglaubigten Vertreter des bürgerlichen Großkapitalismus, kämen zu kurz dabei.

Diese Leute wagen es, von der „Klassenherrschafft“ anderer zu sprechen, sie, die die markanteste Klasse des deutschen Volkes darstellen und durch ihre Vertreter und Angehörigen in den deutschen Kriegsgesellschaften das deutsche Volk ausgepöbelt haben, so daß jetzt ein einziger Schrei der Entrüstung

durch Deutschland hallt und die Abfägung Berlins, als der großen Schieber- und Wucherer-Zentrale verlangt wird!

War schon nicht die Einigung des deutschen Bürgertums unter dem Einfluß dieser Kreise zustande zu bringen, so hoffen wir wenigstens, daß in diesem Wahlkampf die bürgerlichen Parteien sich untereinander nicht bekämpfen werden. Auch das soll nicht sein! Ohne jegliche Veranlassung beschimpft das „Karlsruher Tagblatt“ unsere Partei. Das Blatt gräbt dabei die ältesten Lädenhüter aus, redet von der Junker- und Militärkaste, von Alldeutschen und Vaterlandsparteilern, vom U-Bootskrieg, von Tirpich und Ludendorff und macht uns unsere Unhänglichkeit an Kaiser und Großherzog zum Vorwurf. Nun, deutsche Treue ist nicht jedermanns Sache; das „Karlsruher Tagblatt“, das vor der Revolution ein alldeutsches gerichtetes Annexionsorgan war — so lange es „populär“ schien, sich von den Wogen der Annexionsstimmung zu höheren Abonnementzahlen emporplätschern zu lassen — und jetzt, nach wenigen Tagen, die früheren „Gesinnungsgenossen“ beschimpft, ist freilich in erster Linie berufen, die Kraftwörter aus dem Schimpfexorz der „Frankfurter Zeitung“ und „Berliner Tagblatt“ auf die Gegner anzuwenden.

Es wäre uns ein leichtes, dem Blatt auf diesem Weg zu folgen. Wir begnügen uns aber mit einigen Feststellungen.

Unter dem „alten Regime“ das das „Tagblatt“ jetzt mit Rot bemerkt, war Deutschland ein mächtiger Staat. Er hatte die beste, ehrlichste, gerechteste Verwaltung und Justiz, anerkannt von der ganzen Welt; dazu das demokratischste aller Wahlrechte. Sein Nationalreichtum stieg von Jahr zu Jahr; die Aus- und Einfuhrziffer vergrößerte sich anhaltend; das Einkommen aller Bevölkerungsklassen vermehrte sich dauernd, der Wohlstand nahm zu; in keinem Land der Welt wurde für die arbeitende Bevölkerung so gesorgt, wie in Deutschland. Und diese großartige soziale Gesetzgebung wurde von den veräulerten Konservativen unter dem Widerpruch des bürgerlichen Freisinn mit gleichgerichteten Gesinnungsgenossen eingeführt!

Jahzehntlang bekämpfte die Demokratie alle auf Wohlgehen und Fortschritt gerichteten Bestrebungen für das Handwerk, den Gewerbetreibenden und die Kaufmannschaft. Die ganze einschlägige Gesetzgebung auf Fundamentierung des gewerblichen Mittelstandes mußte dem Freisinn durch die Konservativen und ihre Verbündeten abgerungen werden! Gegen den Schutz der Landwirtschaft und der Industrie entsetzte der Freisinn alle antinationalen Börsengewalten, weil der Schutz der Profitrate des internationalen Handelsverkehrs herabsetzte.

Wenn sich aber darum handelte, das mobile Kapital zu besteuern, wenn Börsensteuern eingeführt werden sollten, dann bildete der Freisinn eine geschlossene Reihe, um die Mehrbesteuerung zu hinterziehen. Wäre es auf die Demokratie angekommen, so hätten wir heute noch keine Börsensteuer und die flüchtigste Form des mobilen Kapitals wäre bereit von jeder Besteuerung!

Dafür ist aber die Demokratie und ihre Presse überall dabei gewesen, wo es galt, die eigentliche geistige Unterlage der revolutionären Sozialdemokratie zu unterfüttern, da nämlich, wo es darum antam, durch den Geist des anti-firchlichen und anti-religiösen alles Verneinende und Zerlegenden, „wissenschaftlich“ zu unterfüttern! Nicht die Sozialdemokratie hat die „religiöse Moral“, die „religiöse Schule“ erjunden, nicht die Sozialdemokratie hat die Vergitterung eines nihilistischen, überall verneinenden Geistes in Denken und Fühlen unseres Volkes betrieben, das war die Demokratie und die Sozialdemokratie ist nur ihre gelehrte Schülerin!

Es ist ja klar, was diese Herren Demokraten wollen; sie sagen zur „Militär- und Junkerkaste“: „gang du weg, laß mi na“. Das ist der Zweck der Übung. So versteht man auch die klassische Wendung in dem Tagblatt-Artikel von dem, was zu erstreben ist:

„Eine bürgerlich-demokratische Regierung mit gemäßigtem sozialdemokratischem Einschlag.“

Ja, ja, das ist's. Da kann man am besten sein Schäßchen scheren: die Herren Börsianer unter sich mit ein paar Renommier-Sozialisten, denen man bei reichhaltigen „Diners“ und „Soupers“ die Wangen streichelt, daß sie ihre „proletarische Abstammung“ vergessen; derweilen „regieren“ sie weiter. Aber die Sozialdemokratie bedankt sich für diese Rolle; sie geht aufs Ganze und hat durchaus nicht die Absicht, vor den Kassensträngen der kapitalistischen Demokratie Halt zu machen. Die Vorgänge in Berlin und anderwärts reden doch wahrlich eine beredte Sprache!

Nur in Notwehr haben wir zu dieser Abwehr gegriffen. Es wäre auch heute noch unser Wunsch, das deutsche Bürgertum, trotz aller scharfen Gegenjäger innerhalb der eigenen Kreise, einzig zu sehen in dem Widerstand gegen die allgemeine drohende Anarchie.

Wer heute nichts anderes zu tun weiß, als die Bürgerlichen untereinander zu verhehen, der hat den Ernst der Zeit wahrlich nicht begriffen und das Unheil über ihn ist fertig.

Wir verschleiern keinen Augenblick die große Schuld, die wir alle an dem, was wir heute schauernd besitzen und gerade die Erkenntnis davon ist es ja, die uns veranlaßt, mit neuen Ideen und neuen Gedanken in die Politik des künftigen Vaterlandes einzutreten.

Badische Bürger!

Wählt die Kandidaten der Deutsch-nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden)!

Der Wahlauschuß der Deutsch-nationalen Volkspartei (Christliche Volkspartei in Baden).

Lebensversicherung von Frauen

Ohne ärztliche Untersuchung

für Summen von 300—50000 Mk. Günstige Tarife auch für Versicherung mit ärztlicher Untersuchung, die durch Aerztinnen erfolgen kann. Ein Frauenschlag wird nicht erhoben.

Auskunft bereitwillig durch die General-7-ur, Karlsruhe, Kaiserstr. 104, Tel. 2719 und die Direktion der Iduna zu Halle.

Spartasse Philippsburg i. B.

Die Kasse bleibt vom 1. bis einschließlich 20. Januar, Nachmittags, geschlossen. (§ 15 der Satzungen.) 5064a.2.2

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethoden. Anwendungsform: Bei Nerven, rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, Muskelschmerzen, Migräne, chronische Weichteile und Fettleibigkeit. Heilung durch elektromagnetische Massage u. Ohnanaht. Elektrische Zwei-, Drei- u. Vier-Pellenbäder nach Dr. Schmoor medizinische Bäder.

Fran W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2. Et.

Vom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116) Beste Referenzen, Sprechstunden vorm. 11—1 Uhr und 3—6 Uhr nachmittags. 60

Waschanstalt **C. Wendt, Ruppurr** übernimmt 11646

Wäsche zum Waschen und Bügeln. Pünktliche Bedienung. Telefon 2809.

Versteigerung.

Am 9. 1. 19, vorm. 8 Uhr, werden in Breisach 75 Holz-, Wohn- und Stallparzellen — darunter einige mit Eisenkittkonstruktion. Enten-Strömeyer — der verschiedensten Größen von den üblichen Mannschaftsparzellen bis zu großen 3-reihigen Pferdehallen, öffentlich meistbietend versteigert. Der Zuschlag erfolgt nach Zahlung des Steinbeitrages.

Der Volksrat Breisach hat Vorbereitungen getroffen, Arbeitskräfte und Transportmittel bis zur Bahn soweit möglich, zu Tagespreisen bereit zu stellen.

44a **Volksrat Breisach.**

Pferde-Versteigerung.

Am Dienstag, den 7. Januar, vormittags 10 Uhr 30 Min., findet in Langensulz bei der **Erst-Abteilung, Feld- u. Reg. 50** die Versteigerung von 20—30 Pferden verschiedener Art statt. Inhaber von Pferdeparzellen sind bevorzugt. Dändler sind ausgeschlossen.

12a **Erst-Abteil. Feld- u. Reg. 50, Langensulz.**

Für gutegehende Bijouterie-Gabrik tüchtiger Kaufmann mit gr. Kapital als

Teilhaber gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 309 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Konservatorium für Musik

der Landeshauptstadt Karlsruhe (Baden)
zugleich Theaterschule (Opern- und Schauspielerschule)
— früher Großk. Konservatorium —

Neue Kurse aller Fächer beginn am 15. Januar 1919.

Die ausführlichen Satzungen sind kostenlos zu beziehen durch die Direktion und durch sämtliche hiesigen Musikalien- und Musikinstrumenten-Handlungen. Alle auf die Anstalt bezüglichen Anfragen und Anmeldungen zum Eintritt sind zu richten an den Direktor 15753.2.2

Hofrat Professor Heinrich Ordenstein, Sofienstrasse 43.
Sprechstunden täglich — ausser Sonntags und Feiertags — von 3 bis 4 Uhr nachmittags.

Badischer Frauenverein.

Für den Fall genügender Anmeldung von Schülerinnen beabsichtigen wir Mitte Januar einen dreimonatlichen Lehrgang zur

Ausbildung sozialer Hilfskräfte

für Frauen und Mädchen im Alter von mindestens 20 Jahren mit guter Schulbildung und guter Gesundheit abzuhalten. Nähere Auskunft bei der Geschäftsstelle **Gartenstraße 49/51**; baldmögliche Anmeldung mit Lebenslauf, Geburts-, Schul- und ärztlichem Zeugnis erwünscht. 42.2.2

Der Vorstand.

Wer hat Ansprüche?

Zorderungen?

Außergerichtliche und gerichtliche Beilegung zu nützlichen Bedingungen. Ermittlung verfallener Schulden. — Gest. Anfragen unter 3049 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Französischen-Unterricht

nach leichter selbständiger Methode erteilt Herr. (Abfolgend der Oberrealschule) der über 8 Jahre in Frankreich war. Stunde M. 3.— (Eingelunterrichtet). Angebote u. 345421 an die „Badische Presse“ erbeten.

Douglasstr. Jung, kein Laden.

Es ist ratsam, die älteren Belze ändern, sowie neue bei tadelloser Ausführung anfertigen zu lassen. 3316.14.2 Douglasstr. 8, part., Cde Akademiestr.



Emil Schmidt u. Kons.
Heizungs-Ingenieure. Gegr. 1869. 12982

Schnellste Ausführung von Kessel-Reparaturen. — Kessel-Ersatzteile. — Autogene Schweissung.

Gemüse-Samen

aller Art — neuer Ernte — und festgesetzten Höchstpreisen in der 14522

Südweststadt-Samenhandlung
Karlsruhe — Karlstraße 78 — Telefon 2266

Pallabona

unverdorrenes trockenes Haarentwicklungsmitel, entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Auslösen der Haarwurzel, verleiht feinen Duft, reinigt d. Kopfhaut. Geschäftsgeschäft. Verat. empfohlen. Dosen 4.—, 80, 1.50 u. 2.50 bei Damenfriseurern, in Parfümerien, Nachahmung weist man zurück. 6852a.6.2

Landwirte, seht Euch vor!

Die Feldmäuse ziehen jetzt von den Feldern in die Scheunen und sonstigen Vorratsräume, einen Winterschlaf halten sie nicht! Wollen Sie das Leben mit den Händen in den Hosentaschen und aufsehen, wie Ihr Saatgut und sonstige Vorräte weggefressen werden? Wenn nicht, so besorgen Sie sich baldmügl. in der nächsten Apotheke oder Drogerie

Millimors.

Millimors wirkt unfehlbar wirksam dadurch, daß es bei Mäusen und Ratten eine Seuche hervorruft, so daß durch einige erkrankte Tiere die Brut und ganze Stämme ausgerottet werden. Unschädlich für andere Tiere und Menschen.

Millimors ist kinderleicht zu handhaben und im Gebrauch sehr billig.

Röhre M. 1.50.

Millimors chemisch-bakteriolog. Laboratorium Karlsruhe
Grenzstraße 15. 6208a.10.5

Für neuangelegte, mittlere Metallwaren-Gabrik in Baden wird tüchtiger

Fachmann

als Leiter, evtl. Teilhaber mit 15—20000 \mathcal{L} Einlage gesucht. Spätere Alleinübernahme, eventuell sofortige Kaufübernahme. Gest. Angebote unter Nr. 599 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Kapital-Anlage

gesucht!

für 30—50000 Mk. in Grundwerten oder zur Beteiligung in rentablen Unternehmen. Angebote unter 3074 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 6. bis 12. Januar 1919.

- Grapen**
1/2 Bfd. zum Preis von 44 Bfa. für das Bfnd gegen die Marke D Nr. 102.
- Kochfertige Suppen**
1/2 Bfnd zum Preis von 22 Bfa. gegen die Marke E Nr. 102.
- Marmelade**
1 Bfd. zum Preis von 1 Mk. gegen die Marke F Nr. 102.
- Schokolade**
1 Bfd. gegen den Rohfabrikant der Hausbäckerei.
- Fett**
(Butter und Margarine) 100 Gramm gegen die Fettmarken C und D Nr. 102. und zwar von Mittwoch bis Freitag in den Fettverkaufsstellen Nr. 101—200. — In den Fettverkaufsstellen Nr. 101 bis 124 und Nr. 131 bis 200 wird Landbutter, in den übrigen Geschäften Tafelbutter abgegeben.
- Eier (Rühlei)**
1 Ei gegen die Eiermarke Nr. 102 ab Donnerstag in den Eierverkaufsstellen Nr. 111 bis 222 zum Preis von 34 Bfa. Sammelkarten werden mit 3 Eiern für 5 Personen eingelöst.
- Kindernährmittel**
1 Kindernährmittel B Nr. 102 gegen die Zufuhrkarte für Kindernährmittel B Nr. 102.
- Sauerkraut**
in den städt. Verkaufsstellen und auf den Märkten markenfrei zu 33 Bfa für das Bfnd.
- Fleisch**
175 gr Fleisch und 50 gr Fleischwurst.
- Kartoffeln**
7 Bfnd gegen die Kartoffelmarke D Nr. 102.

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 7. Januar 1919.

Für die Woche vom 13. Januar bis 19. Jan. 1919 sind zur Verteilung vorgesehen:

Säferknoten 1/2 Bfd.	Ruder
Koch. Suppen 1/2 Bfd.	Eier
Muntkornig 1/2 Bfd.	Kindernährmittel
Sauerkraut	Sauerkraut
Konerven	Fleisch
Fett	Kartoffeln

Karlsruhe, den 3. Januar 1919. 129

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Hygiene der Ehe

Aerztl. Führer für Braut- u. Eheleute von **Frauenarzt Dr. med. Zikel, Berlin.** Aus dem Inhalt: Ueber die Frauenorgane. Körperliche Ehelichkeit u. Untauglichkeit. Gebär- u. Stillfähigkeit. Frauen, die besser nicht heiraten sollten! etc. — Ehelichkeit und Ausschweifungen vor der Ehe. Eheliche Pflichten. Keuschheit oder Polygamie? Hindernisse der Liebe etc. — Krankheiten in der Ehe. Rückstände früherer Geschlechtskrankheiten. Vorbeugung und Ansteckungsschutz etc. — Körperliche Leiden der Ehefrau. Ursachen und Heilung der weiblichen **Gefühlskälte**. Folgen der Kinderlosigkeit. Gefahren später Heirat für die Frau. Neurasthenie und Eha. Hysterische Anfälle. Hygiene des Nervensystems etc. — Bezug gegen Einnahme von Mk. 2.— franco oder Nachnahme durch Medizin. Verlag **Dr. Schweizer, Abt. 259, Berlin NW. 87.**

Glückliche Heirat!

Da mir durch die lange Kriegszeit jede Gelegenheit fehlte, schlage ich nun diesen Weg ein, um mit einem ebedenkenden, charaktervollen Fräulein oder Frauengemahlin mit Vermögen, im. Spät. Gerat bekannt zu werden. Besonders wäre Einheirat in ein kaufm. Geschäft erwünscht. Mein Beruf ist Kaufm., 28 J. alt, leicht kriegerisch, Besitze ein liebes, ruhiges Gemüt u. guten, selten Charakter. Damen, welche nicht auf Vermögen sehen, sondern sich eine treue, fürsorgende Begleitung fürs Leben wünschen, belieben erntigen. Zuschriften, mögl. mit Bild, unter Nr. 89a an die „Bad. Presse“ einzufenden. Auch Vermittl. durch Verw. angenehm. Berufs-Vermittl. u. anonym angedios. Verschm. Ehrenlos.

Finanzielle Schwierigkeiten

besonders in Mathematik (Rechnen usw.) wird mittellosem Schüler der Volks- und unt. Mittelschulklasse kostenlos erteilt. Angebote unter Nr. 14824 an die „Bad. Presse“ erb.

Zigarren

fl. Bohlen, nur prima Ware billig an Gelöstverbraucher abzugeben.

Kriegsanleihe in Zahlung genommen. **Hoff, Douglasstraße 7, II.**

Zur Anfertigung sämtlicher **Polstermöbel**, sowie **Reparaturarbeiten** empfiehlt sich

J. Steimel, Polster-Geschäft, Rudolfstr. 22.

Stadt, Vierordbad

Schwimmbad.

Für Damen u. Mädchen geöffnet: Werktags vormittags 10-11 Uhr und nachm. 2 1/2 bis 4 1/2 Uhr, sowie Freitags von 6-7 1/2 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags.

Jurist. Repetitorium

Examenkandid. (Kriegsteiln.) in Karlsruhe gesucht. Ang. unt. Nr. 2780 an die 'Badische Presse'.

Schreibmaschine

zu mieten gesucht. 21. Gef. Angeb. unt. Nr. 2763 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.

Haus

Gasthaus auf dem Lande bei Wiesloch) gem. ein- bis 2. Stock. Haus zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2769 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.

Mühle

evtl. mit Sägewerk zu kaufen gesucht. 47a Otto Harder, Konstanz 165.

Cigaretten u. Cigaretten

in allen Breislagen sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2786 an die 'Bad. Presse'.

Werkzeuge

Werkzeuge, Feinwerkzeuge, Bilden, lauffähig nur von Privatpersonen 79a W. Schelling, Baden-Baden, Langestr. 89. Benachrichtigung erbeten.

Zirka 100 Stühle

zu kaufen oder zu leihen gesucht. 152 Kasper, Waldstr. 87.

Brantweinkeffel

mit Zubeh., wenn möglich Wasserbad, u. Brennvordruck zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 2788 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.

Accumulator

Nr. 4-8 u. zu kauf. gesucht. Beck, Steinstr. 31, p. Gut erhaltene 2.1

Piano

zu kaufen gesucht. Angeb. m. Preisang. unt. Nr. 2789 an die 'Bad. Presse'.

Rechenstühle

(Nies) u. weiße Rechenstühle zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter Nr. 2793 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Streichinstrumente

Gut erhalt. Schneider-Harmonika zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 2779 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' 2.1

Gesangverein

40 Sänger (Vorkad.) von Karlsruhe) sucht tüchtigen Dirigenten.

Dirigenten.

Angebote mit Angabe des Gehalts unter Nr. 2792 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Kraftfahrtruppen

findet lohnende Beschäftigung in leitender Stellung bei hoher Vergütung. Kurz gefasste Angebote unter Nr. 198 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.

Gute Stellung

In feinst. Häusern erh. Leute jed. Standes 14-30 Jahre alt, als Diener, Pfrger, Begleiter, Verw., Kassier, Kellner etc. nach Besuch der 6017a Fahrschule für Herrschalls- und Hotelpersonal

Godesberg a. Rheln

Prospekt frei.

Die Generalagentur unserer Annoncen-Expedition für Karlsruhe und Umgebung ist daher neu zu besetzen. Nur Persönlichkeiten, welche bei Handel und Industrie gut eingeführt und finanziell Sicherheit zu bieten in der Lage sind, belieben uns ihre Angebote schriftlich einzureichen.

Als Lehrer für Handelsschule gebild. Herr mit pädagog. Gesch., sucht, jurist., nationalökon. Bildung, womöglich auch für Sprache (neue oder alte) verwendbar. Sofort. Angeb. mit Lebenslauf und etwaigen Ansprüchen an F. A. 44 Hotel Quellenhof, Baden-Baden

Motorwagen-Fabrik mit großer Produktion in Personenzugwagen u. Lastwagen aller Art 6295a vergibt Haupt- und Bezirksvertretungen

Alte, angesehene Versicherungsgesellschaft von bestem Ruf, in jeder Weise konkurrenzfähig, die Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung, sowie die kleine Lebensversicherung für Erwachsene und Kinder mit monatlicher und wöchentlichem Beitragsgeldung betreibend, sucht für den

Reise- u. Plag-Inspektoren. Sollen im Versicherungswesen werden durch Sachkunde einander, u. haben nach kurzer Probezeit, während welcher bereits Bezahlung erfolgt, feste Anstellung mit Gehalt und Provision. Gef. Angebote unter F. K. 4000 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. 16a.2.1

Figarellensarbeiter und Mädchen für leichte Arbeit können sofort eintreten. Zigarettenfabrik Marcellis, Kaiserstraße 241.

Anmeldungen von Lehrstellen in allen Berufen (Handwerk, Handelslehre usw.) für Knaben und Mädchen, nimmt jetzt schon für Ostern 1918 entgegen. 15855* Städt. Arbeitsamt Karlsruhe Zähringerstraße 100.

Gesucht gewandte Verkäuferin. Ebersberger & Reos, Karlsruhe, Wielandstr. 25, Zuckergeschäft.

Gesucht, zuverlässige, ehrliche Person, Kriegerwitwe nicht ausgeschlossen, von allein-stehendem Herrn zur Führung des Haushaltes gesucht. (Badisches Oberland.) Angebote mit Gehaltsansprüche, Referenzen, evtl. Photographie unter Nr. 24a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Tagsschneider Malerlehrling. Antändiger Junge kann sofort gegen Bezahlung eintreten. Wo? sagt die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' unter 2811.

Mädchen gesucht. Kleib., ehrl., Mädchen, das etwas kochen kann, auf sofort od. später in gutes Haus gesucht. 53 Kapfstraße, Göttingerstr. 51

Mädchen das etwas kochen kann für kleinen Haushalt sofort gesucht. 168 Kaiserstraße 137, eine Treppe.

Ein älteres, durchaus tüchtiges Mädchen, mit guten Kenntnissen, oder junge alleinlebende Frau, die selbstständig gut kochen kann u. häusliche Hausarbeiten verrichtet, auf 15. Januar oder später in ein Geschäftshaus bei hohem Lohn und guter Behandlung gesucht. Nur solche, die auf Dauerstellung vorzuziehen oder schon in ähnlicher Stelle waren, möchten sich unter Nr. 19a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' melden.

Mädchen gesucht für Küche und Haushalt. 2998 Waldstr. 52, 8. Et. Anwesend, aber kräftiges

Mädchen welches ev. zuhause schlafen kann, für H. Haushalt sofort gesucht. 2748 Strecker, Maxstr. 37.

ordentl. Mädchen welches selbstständig kochen kann, für Küche u. Haushalt, Frau Direktor, Waldstr. 52, 8. Et. 158a. Kaffat, Kanstr. 1.

Mädchen, braves fleißiges Mädchen, kann a. l. Ned. od. früher gesucht. Frau Sautner, Gutendepot 5, im Laden. 2741

für Jan. od. Febr. wird ein tücht., brav, Mädchen i. Küche u. Haus in H. Villenhaus (2 Pers.) verlangt. Gut. Lohn u. frdl. Bed. blä. zugef. Schriftl. Angeb. a. Fr. Bohne, Heppenheim a. B. Bismarckstr. 11. 100a

Tüchtiges Mädchen gesucht. 2782 Reitenstr. 14, III.

Geacht. Alleinmädchen, das selbst kochen kann, sof. od. 15. Jan. gesucht. 2.2 2940 Voltstr. 17, III.

Gut erzog., beh. Landmädchen (auch Waife) zu einz. Frau gesucht mit Familienanschluss. Briefe zu richten unter Nr. 2851 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Tüchtige Frau für 2 mal tägl. gute Bezahlung. Zu erfragen Gierwahrstr. 34, I. Bad. 2799

Stellen-Gewinne Vom Militär entlassener Holzschmied

Lurdans lech, und kaufmännisch erfahren, mit besten Referenzen, sucht Stellung auf Kaner oder Reite. Angebote unt. Nr. 80 a an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Jg. Kaufmann, 18 Jahre alt, vom Des-resident entlass., sucht Stellung als Expedient, Verkäufer oder Kontorist in der Kolonial- u. Des-tillationsbranche. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Angebote unt. Nr. 75 a an die 'Bad. Presse' erb.

Junger Kaufmann, Manufakturist, mit allen vorerwähnten Büroarbeiten, sowie mit der Buchführung bestens vertraut. Kenntnisse im Gerichts- und Verwaltungswesen, sucht auf sofort oder später Stellung in einem hiesigen Büro u. Kaner auszuföhrt werden kann. Angebote unt. Nr. 2718 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Tüchtiger Kaufmann, Manufakturist, 36 Jahre alt, sucht Vertriebsstellen oder sonst geeignete Stellung. Angebote unter Nr. 2822 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb. 2.2

Junger Kaufmann, 30 Jahre, sehr gute Erziehung, in Buchhaltung und allen vorerwähnten Arbeiten bestens bewandert, sucht, geführt auf prima Zeugnisse und Referenzen, aus d. Felde zurückkehrend, 2.2

Kontor- oder Reiseboten. Angeb. unter Nr. 2773 an die 'Bad. Presse' erb.

Stellung finden Sie als Diener, Reisebegleiter, Kammerdiener, Kellner, Servierfrant, nach Belieben der allerbesteren Frankfurter Dienerschaftschule und Servier-Lehranstalt Kottz, Frankfurt a. M., Seemeweg 42, Prop. und Anst. gratis. 6150a

Kriegsbeschädigter 21 Jahre alt, sucht nach 4 1/2 J. Dienst. Stelle als Kassenbote od. ähnlich. evtl. gen. u. 2. Stell. unter Nr. 2710 an die Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse'.

Tücht. Kraftfahrer, 28 Jahre, schon 6 Jahre i. Kad. tätig, u. Führerschein für Pkw. u. Berlin-Landagen, sucht Stelle. Ang. unt. 2760 a d. 'Bad. Presse' 2.2

Tüchtiger, fleißiger, fleißiger Mann, 21 Jahre alt, mit energischem Auftreten, sucht passende Stellung (am liebsten in Baden) als Verkäufer, Kellner, Koffer od. als Verkäufer eines reichten Geschäftes, mit einem 20000 M. Reichthum. Bewerber ist aktiver Soldat, 4 N. etalm. Postdienst und Geschäftlich den gegenwärtigen Verhältnissen wegen nicht mehr länger zu dienen. Gef. Angebote u. 2829 an die 'Bad. Presse' erb.

Lehrstelle gesucht Junger Mann von 17 Jahren, mit guter Volkshochschulbildung und kaufm. Vorbildung in Stenogr., Buchführung, etc. u. d. Eisenbahn, sucht eine Lehrstelle. Angebote unter Nr. 78 a an die 'Bad. Presse' erb.

Büro-Behilfin 20 Jähr., in Stenogr. u. Schreibern, in all. Kontorber. ber. i. Stenogr. lat. neu. i. Stenogr. i. H. od. 15. II. in Archib. Senat. od. Rentamt. Angeb. unt. J. G. 8 an Annab. H. Wolf, Liegnitz. 2792

Beri. Stenographin, Buchhaltungswiss. u. d. Schriftstellung, auch ausüb. Angebote unt. Nr. 71a an die 'Bad. Presse'.

Tüchtige Zinkblechlerin sucht Stellung auf 1. Febr. o. März. Anwesen-der od. Bürolieferer bevorz. Angebote an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' unt. Nr. 246344.

Tüchtiges Bäckerfräulein sucht Stellung für sofort. Zu erfragen unt. Nr. 77a in der Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Katholisches Fräulein geachteten Alters, das über 10 Jahre besseren Haushalt selbstständig führte, sucht Stelle als Haushälterin in

bei besserem Herrn. Ang. unt. 2723 a. die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

gef. Alters, welche einem kleinen Haushalt vorstehen kann, sucht auf 15. Januar Stelle bei alleinst. Herrn. Angebote unt. Nr. 2668 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' 2.2

Jüngerer Mädchen vom Lande, mit guter Familien- u. Anfangslehre. Wäheres 2811.2.2. Zimmermeisterstr. 70, III.

Jg. Mädchen aus guter Familie, 18 Jahre alt, in hohem u. hohem Haushalt bewandert, sucht nach dem Wechsel, Ausb. Aufnahme Lok. Kom. in Karlsruhe zum 1. Februar ohne bezahl. Vergütung oder geringe Anzahlung. Ausführl. Angebote erb. bis 10. d. Bad. 2797a an d. 'Bad. Presse'.

Wo kann ich Fran bei einer nicht. Damentisch Arbeit find? - Wäschenscheider - Sprachen - auch Stelle als 2. u. 3. Trib. - Sanatorium. Angebote unter Nr. 82a an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Staal. gepr. Schwester, mit mehreren Dienstjahren, Kenntnisse in Stenogr. - Wäschenscheider - Sprachen - auch Stelle als 2. u. 3. Trib. - Sanatorium. Angebote unter Nr. 82a an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse'.

Zu vermieten Laden (zwei größere u. zwei kleinere) in der Nähe des Bahnhofs u. verkehrlichen. Einmal nach Neberlein. Angeb. unt. Nr. 2712 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Kleine Familie sucht per sof. Zweizimmerwohnung evtl. 3 Zimmer. Angeb. unt. Nr. 2487 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

Kinder, Ehepaar sucht auf 1. April früher oder später eine 2 Zimmerwohnung mit Anbeh. Z. blatt heraus. Angebote unter Nr. 2682 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

2 gut möbl. Zimmer mit Küche von kinder. Ehepaar für Dauerrente auf 1. Februar gesucht. Angebote unt. Nr. 2825 an die 'Bad. Presse' erb.

Ruhiges Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche, auch ein großes Zimmer ist möglich. Angebote unt. Nr. 2784 an die 'Bad. Presse' erb.

Kinder, Ehepaar sucht 1-2 möbl. Zimmer m. Küche per sofort oder später zu mieten. Angeb. unt. Nr. 2520 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

2 Herren suchen ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, evtl. abgetheilte, möblierte Einge. Angeb. unt. Nr. 40 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbet. 2.2

Kaufmann sucht per sofort ein- oder möbliertes Zimmer für dauernd. Angebote m. Preisang. unter Nr. 2765 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Peeres Mansarden-Zimmer zu vermieten. Anwesen-der 24 Bad. 2797

Miel-Gewinn Zigarrengehilft über 10 Jahre in der Fabrik, in unter Lage, auf 1. April oder 1. Juli zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 2805 an die 'Bad. Presse' erb.

Zigarrengehilft, aufstehendes, in unter Lage, mit Wohnung, auf sofort oder später zu mieten gesucht. Eventl. Boden mit 2 bis 3 Zimmerwohnung, in guter Lage. Ausführl. Angebote nebst Preisangabe u. Nr. 2711 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Magazin sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 159 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Werkstätte, hell, in d. inneren Stadt auf 1. April od. früher zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 2401 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

Werkstätte, höhere, helle, gesucht. Gef. Angebote unt. Nr. 2406 an die 'Badische Presse' erbeten.

Für Wohn- u. Bürozwecke werden 6-8 Zimmer evtl. verteilt auf 2 Stockwerke über ein ganzes Haus für bald od. später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerte ausgeschrieben. Angebote unter Nr. 154 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

30 Mk. Belohnung demjenigen für Vermittlung einer Wohnung für drei Personen auf sofort oder 1. April nahe Bahnhof (Südstadt). Auskunft 2. Wipfler, Quisenstraße 31. 2877

Große, helle Geschäftsräume von hiesiger Großhandlung sof. od. 1. März zu mieten gesucht. Angebote unter 2105 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' erbeten.

Brauhaus sucht auf 1. April 2-3 Zimmer, Nähe Markt, Wobnung pl. Gef. Angebote unter Nr. 2778 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Ende eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glas und Randaufbau, aber eine schöne 3 Zimmerwohnung, nur in best. Lage, wenn möglich in der Nähe des Bahnhofs u. verkehrlichen. Einmal nach Neberlein. Angeb. unt. Nr. 2712 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Kleine Familie sucht per sof. Zweizimmerwohnung evtl. 3 Zimmer. Angeb. unt. Nr. 2487 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

Kinder, Ehepaar sucht auf 1. April früher oder später eine 2 Zimmerwohnung mit Anbeh. Z. blatt heraus. Angebote unter Nr. 2682 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

2 gut möbl. Zimmer mit Küche von kinder. Ehepaar für Dauerrente auf 1. Februar gesucht. Angebote unt. Nr. 2825 an die 'Bad. Presse' erb.

Ruhiges Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche, auch ein großes Zimmer ist möglich. Angebote unt. Nr. 2784 an die 'Bad. Presse' erb.

Kinder, Ehepaar sucht 1-2 möbl. Zimmer m. Küche per sofort oder später zu mieten. Angeb. unt. Nr. 2520 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

2 Herren suchen ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, evtl. abgetheilte, möblierte Einge. Angeb. unt. Nr. 40 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbet. 2.2

Kaufmann sucht per sofort ein- oder möbliertes Zimmer für dauernd. Angebote m. Preisang. unter Nr. 2765 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Peeres Mansarden-Zimmer zu vermieten. Anwesen-der 24 Bad. 2797

Miel-Gewinn Zigarrengehilft über 10 Jahre in der Fabrik, in unter Lage, auf 1. April oder 1. Juli zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 2805 an die 'Bad. Presse' erb.

Zigarrengehilft, aufstehendes, in unter Lage, mit Wohnung, auf sofort oder später zu mieten gesucht. Eventl. Boden mit 2 bis 3 Zimmerwohnung, in guter Lage. Ausführl. Angebote nebst Preisangabe u. Nr. 2711 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Magazin sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 159 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erb.

Werkstätte, hell, in d. inneren Stadt auf 1. April od. früher zu mieten gesucht. Angebote unt. Nr. 2401 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

Werkstätte, höhere, helle, gesucht. Gef. Angebote unt. Nr. 2406 an die 'Badische Presse' erbeten.

Für Wohn- u. Bürozwecke werden 6-8 Zimmer evtl. verteilt auf 2 Stockwerke über ein ganzes Haus für bald od. später zu mieten oder zu kaufen gesucht. Offerte ausgeschrieben. Angebote unter Nr. 154 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

30 Mk. Belohnung demjenigen für Vermittlung einer Wohnung für drei Personen auf sofort oder 1. April nahe Bahnhof (Südstadt). Auskunft 2. Wipfler, Quisenstraße 31. 2877

Große, helle Geschäftsräume von hiesiger Großhandlung sof. od. 1. März zu mieten gesucht. Angebote unter 2105 an die Geschäftsstelle der 'Badischen Presse' erbeten.

Brauhaus sucht auf 1. April 2-3 Zimmer, Nähe Markt, Wobnung pl. Gef. Angebote unter Nr. 2778 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse'.

Ende eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Glas und Randaufbau, aber eine schöne 3 Zimmerwohnung, nur in best. Lage, wenn möglich in der Nähe des Bahnhofs u. verkehrlichen. Einmal nach Neberlein. Angeb. unt. Nr. 2712 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

Kleine Familie sucht per sof. Zweizimmerwohnung evtl. 3 Zimmer. Angeb. unt. Nr. 2487 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

Kinder, Ehepaar sucht auf 1. April früher oder später eine 2 Zimmerwohnung mit Anbeh. Z. blatt heraus. Angebote unter Nr. 2682 an die Geschäftsstelle der 'Bad. Presse' erbeten.

2 gut möbl. Zimmer mit Küche von kinder. Ehepaar für Dauerrente auf 1. Februar gesucht. Angebote unt. Nr. 2825 an die 'Bad. Presse' erb.

Ruhiges Ehepaar sucht 2 möbl. Zimmer mit Küche, auch ein großes Zimmer ist möglich. Angebote unt. Nr. 2784 an die 'Bad. Presse' erb.

Kinder, Ehepaar sucht 1-2 möbl. Zimmer m. Küche per sofort oder später zu mieten. Angeb. unt. Nr. 2520 an d. Geschäftsstelle d. 'Bad. Presse' erbeten.

